



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE

WIRTSCHAFT

DIE SEITE DES UNTERNEHMERVERBANDES



info@unternehmervverband.bz.it
www.unternehmervverband.bz.it

Fortbildungen – Mitarbeiter durch kontinuierliche und strukturierte Schulungen fit für die Herausforderungen der Zukunft machen

Eureca - Erfolg durch Bildung

Weiterbildungszentrum **Eureca Academy & Research** der **Eurotherm AG** in Frangart – konstante Fortbildung führt zum Erfolg und festigt ihn – **2009** als eigenständige Forschungs- und Weiterbildungseinrichtung gegründet.

Frangart – Wer seinen Wissensstand nicht erneuert und erweitert, bleibt stehen und kann damit nicht mit der Zeit gehen. Aus diesem Grund legen immer mehr Unternehmen Wert auf eine konstante Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Damit gewährleisten sie, dass Know-how ausgetauscht und technisches Wissen vergrößert wird. Strukturierte Weiterbildungs- und Spezialisierungsangebote für Mitarbeiter wurden deshalb in den vergangenen Jahren zu einem immer größeren Thema in den Betrieben.

Das Frangarter Unternehmen Eurotherm AG ist heute führend im Bereich der Boden-, Wand- und Deckenheizung und Klimatisierung und arbeitet nach höchsten technologischen Standards. Um den eigenen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, wird schon seit der Gründung im Jahr 1984 auf die konstante Fortbildung der Mitarbeiter geachtet.

Die Weiterbildungsinitiativen von Eurotherm haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Technologie der Flächenheizung und Klimatisierung verbreitet und weiterentwickelt wurde. Das Frangarter Unternehmen hat Niederlassungen in ganz Italien sowie



Giuseppe Scarpinato von Eureca

in Frankreich und der Slowakei und gilt als zuverlässiger Partner weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Fortbildungen von Eurotherm waren stets der Zielgruppe entsprechend zugeschnitten: Im Laufe der Jahre wurden zunehmend Fortbildungen in den Bereichen der Energieeinsparung und der rechtlichen Rahmenbedingungen angeboten. In den letzten Jahren haben sich die Weiterbildungsinitiativen vonsei-

ten der Eurotherm AG vervielfacht. Neben den Kursen im Unternehmenssitz in Frangart hat Eurotherm Seminare, Workshops und Fortbildungsevents in ganz Italien in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungszentren sowie mit führenden Bauunternehmen realisiert.

Im Jahr 2009 wurde die bis dahin praktizierte Fortbildungspolitik auf eine völlig neue Ebene gehoben: Die Eureca Academy & Research wurde aus der Taufe gehoben. Es handelt sich dabei um ein Forschungs- und Weiterbildungszentrum von Eurotherm, das sich auf die Fortbildung im Bereich der energetischen Beratung und Entwicklung konzentriert.

„Unser Ziel war und ist es, Fortbildungen nicht nur im Bereich der Flächenheizung und Klimatisierung anzubieten, sondern das Bewusstsein für das Energiesparen zu fördern und zu stärken. Das Thema ist aktueller denn je, denn gerade durch die steigenden Energiekosten sind die Verbraucher offener für neue Formen des Heizens. Die Mitarbeiter aber auch die Endverbraucher wünschen sich eine verbesserte Leis-

tung unserer Anlagen, mit möglichst wenig Verlust. Dadurch muss besonders auf die Ummantelung des Gebäudes geachtet werden, denn dort ist die Gefahr eines Energieverlustes besonders hoch“, erklärt Christian Pezzeri, Delegierter des Verwaltungsrates.

Eureca bietet zudem Beratung im Bereich der Energieeinsparung bei Neubauten und der energetischen Sanierung von Gebäuden an und greift dabei auf einen Klima-Haus-Berater zurück, der im Eureca-Team mitarbeitet. Der Energieberater steht privaten Bauherren, Unternehmen, aber auch Projektanten mit seinem Wissen zur Verfügung und hilft, die beste Lösung für das jeweilige Projekt zu finden. „Überdies greifen wir auf Instrumente zurück, die dem jetzigen Stand der Technik entsprechen. Dazu gehört beispielsweise die Thermo-Kamera, die den sog. ‚Blower door test‘ durchführt. Dadurch werden jene Stellen im Gebäude auffindig gemacht, durch die Energie entweicht“, erklärt Architekt Giuseppe Scarpinato, Leiter von Eureca Academy & Research. Die Forschungs- und Weiterbildungseinrichtung ist auch der ideale Ansprechpartner für Fragen zur Akustik in Gebäuden und der Lärmbelastung.

Zentrales Thema Energiesparen

Jahresversammlung

Bezirk Bozen Land

Kurtatsch – Das Unternehmen RothoBlaas GmbH in Kurtatsch war am 26. Jänner der gastgebende Betrieb für die diesjährige Jahresversammlung des Bezirks Bozen-Land im Unternehmervverband Südtirol. Insgesamt dreißig Vertreter der Mitgliedsunternehmen waren anwesend, darunter Verbandspräsident Stefan Pan (Pan Tiefkühlprodukte GmbH).

„Von der Idee bis zum Markt, also die Abwicklung aller Produktprozesse innerhalb des eigenen Unternehmens, das ist das Erfolgsgeheimnis von RothoBlaas. Wir setzen unsere eigenen Ideen um, indem wir Prototypen herstellen, Testreihen durchführen und selbst produzieren. Sofern man von einem Erfolgsgeheimnis sprechen kann, dann ist es das“, meint Robert Blaas, Inhaber der RothoBlaas GmbH in Kurtatsch. Das Unternehmen hat sich zum Holzspezialisten entwickelt und bietet u.a. Befestigungssysteme für den Holzbau, Maschinen und Werkzeuge für die Zimmerer, Zubehör für die Realisierung von Dächern und Holzhäusern sowie ihrer Imprägnierung, Lüftung und Akustik an. Über 10.000 Kunden stellt RothoBlaas inzwischen

RothoBlaas international erfolgreich

in ganz Europa, Russland und Südamerika zufrieden und erzielte im Jahr 2011 einen Umsatz von 38 Mio. Euro. Das Unternehmen hat sich 2005 dem europäischen Markt geöffnet: Von Slowenien aus über Spanien und Frankreich wurde Stück für Stück der gesamte europäische Markt erobert. Seit letztem Jahr hat RothoBlaas auch erfolgreich in Russland und Südamerika Fuß gefasst. Bei der Besichtigung des vor zwei Jahren eingeweihten Sitzes konnten sich die Unternehmer ein Bild machen von der Organisation der Büros und der Lagerhalle. Auch konnten sie sich von der umweltfreundlichen Bauweise des Betriebes überzeugen.

Bezirksvertreterin Karin Roner (Brennereien Roner AG) dankte dem Hausherrn Blaas für seine Gastfreundschaft und den Unternehmern für ihre Anwesenheit. In ihrem Tätigkeitsbericht sprach die Bezirksvertreterin über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und unterstrich insbesondere die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk Bozen-Stadt bei den Kontakten zwischen Schule und Unternehmen. Präsident Pan ging auf die aktuelle wirtschaftliche Situation in Südtirol ein und auf die Arbeit, die der Unternehmervverband auch hinter den Kulissen leistet, damit die Unternehmen diese schwierigen Zeiten besser überstehen können. Der Vertreter der Kleinunternehmen, Oswald Eller, stellte die Tätigkeit und die Initiativen seiner Gruppe vor. Den Abschluss bildete ein Umtrunk, den RothoBlaas für die Teilnehmer der Bezirksversammlung organisiert hatte.

Nachhaltig verkaufen

Lehrgang

Bozen – Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist der Verkauf besonders gefordert, die nötigen Aufträge an Land zu ziehen. Der Wettbewerbsdruck ist größer, der Kunde kritischer und bei den Verkaufsgesprächen geht es sehr häufig einzig und allein um den Preis. Der sehr praxis- und umsetzungsorientierte Lehrgang „Nachhaltig verkaufen mit System“ richtet sich an Verkaufs- und Vertriebsleiter, Unternehmer, kaufmännische Leiter bzw. Mitarbeiter, die im Unternehmen für den Bereich Verkauf zuständig sind. Der Lehrgang umfasst vier Treffen am Sitz des Unternehmervverbandes im Zeitraum Februar bis Juni 2012 sowie begleitende Treffen in den einzelnen Betrieben. Die Anmeldung zum Lehrgang in deutscher Sprache läuft noch kurze Zeit und erfolgt unter ctm@unternehmervverband.bz.it (Anmeldeschluss 15. Februar 2011). Das detaillierte Programm und weitere Informationen sind für Mitgliedsbetriebe des Unternehmervverbandes unter www.unternehmervverband.bz.it abrufbar.

Trentino-Südtirol – Bank für Trient und Bozen (BTB) und Unternehmervverband Südtirol erneuern das Abkommen für die Entwicklung der KMU

Zukunft: Wachstum

Plafond mit **200 Millionen Euro** für die **Förderung und Entwicklung der Klein- und Mittelunternehmen (KMU)** gesichert – Instrument der **Unternehmensnetzwerke** ermöglicht Unternehmen, in vereinfachter Weise gemeinsame Projekte durchzuführen.

Bozen – Ständige Förderung der Entwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen, welche das tragende Gerüst der lokalen Wirtschaft darstellen: dies ist das gemeinsame Ziel, das sich der Unternehmervverband Südtirol und die Bank für Trient und Bozen im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit gesteckt haben. Bekräftigt wurde dieses Ziel durch die Ratifizierung auf lokaler Ebene der gesamtstaatlichen Vereinbarung, die zwischen der Gruppe der Kleinunternehmen von Confindustria und Intesa Sanpaolo geschlossen wurde. Die Vereinbarung, die für Trentino-Südtirol einen Plafond von 200 Mio. Euro vorsieht, wurde am 6. Februar 2012 in Bozen vom Präsidenten des Unternehmervverbandes Stefan Pan und vom Vizepräsidenten der BTB, Michl Ebner, im Rahmen einer Tagung über die Finanzierung der Unternehmensnetzwerke am Verbandssitz unterzeichnet. Ausgesprochen innovativ sind im Abkommen die folgenden drei Punkte: Aufwertung des betrieblichen Personals durch die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und der Beschäftigungsentwicklung, die außerordentlichen Maßnahmen im Finanzierungsbereich und im Bereich der organisatorischen Rationalisierung und die Finanzierungen der Beratung für die Verbesserung der Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit des Betriebes. Durch diese Vereinbarung soll der zwischen dem Unternehmen, der Bank und dem Gebiet besiegelte Pakt für die Entwicklung erneuert werden, indem alle Wachstums-



Stefan Pan und Michl Ebner beim Unterzeichnen des Abkommens

potenziale der italienischen KMU ausgeschöpft werden. Nach Ansicht des Präsidenten des Unternehmervverbandes Südtirol, Stefan Pan, sind diese Vereinbarungen mit den Banken von großer Bedeutung: „Unsere Mitgliedsbetriebe, vor allem KMU, haben zunehmende Schwierigkeiten, Kredite zu angemessenen Konditionen für ihre Geschäftstätigkeit zu erhalten. Aus diesem Grund hat der Unternehmervverband versucht, mit den lokalen Banken Vereinbarungen auszuarbeiten, die unseren Mitgliedern eine Vorzugsbehandlung garantieren.“

Die BTB bietet Internationalisierungsinstrumente, die nur große internationale Bankengruppen bieten können. Durch diese Vereinbarung haben wir außerdem versucht, den Fokus auf die Unternehmenszusammenschlüsse zu legen: Auch diese sind ein effektives Instrument, um eine bestimmte kritische Masse zu erreichen, die es den Unternehmen ermöglicht, ausländische Märkte zu bearbeiten.“ Die Unterzeichner übernehmen gemeinsam die Verpflichtung, die Betriebe in strategischen Sektoren wie der Gründung von Unter-

nehmensnetzwerken und anderen wichtigen Arten von Zusammenschlüssen, in Innovation und Forschung und im Bereich der Internationalisierung zu unterstützen. Das neue Instrument der Unternehmensnetzwerke ist seit 2010 in Italien gesetzlich geregelt. Sie ermöglichen Unternehmen, in vereinfachter Weise gemeinsam Projekte mit Innovation, Forschung und Entwicklung, Export und Marketing durchzuführen, ohne dafür ein Konsortium oder einen eigenen Betrieb gründen zu müssen. Das Unternehmensnetzwerk wird mit einem einfachen Vertrag gegründet, der die wesentlichen Punkte der Zusammenarbeit beinhaltet. Der Unternehmervverband Südtirol bietet für seine interessierten Mitgliedsbetriebe diesbezüglich eine umfassende Fachberatung und Serviceleistungen an. Der Vizepräsident der BTB, Michl Ebner, meint zur Umsetzung der Vereinbarung: „Unsere Bank arbeitet täglich mit lokalen Unternehmen und Betrieben und steht den Unternehmen trotz der internationalen Wirtschaftskrise nach wie vor zur Seite. Diese Vereinbarung konkretisiert sich nicht nur im Angebot von Produkten und Dienstleistungen, die selbst den höchsten Ansprüchen gerecht werden, sondern zielt auch auf die effektive Bereitstellung unseres unternehmerischen Know-hows, da ein realer Aufschwung nur durch gemeinsame Anstrengungen herbeigeführt werden kann.“

Unternehmensnetzwerke seit 2010 gesetzlich geregelt